

Gipfelfreuden zwischen Kochel- und Walchensee

Jochberg (1565m)

Dienstag, 12. Juni 2018



Stehend v.l.n.r.: Ewald Kloft, Georg Ott, Leona Rogler, Ingrun Müller, Anne Wallenda, Brigitte Ried, Margarethe und Ernst Schulz und Willy Augustin.

Sitzend v.l.n.r.: Walter Henzler, Wolfgang Beckert, Reiner Lekar und Centa Oswald.

Fotos: Willy Augustin (oben) und Ewald Kloft (n.Seite)

Es wurden diverse Apps bemüht, verschiedenen Wetterberichten gelauscht oder nur besorgte Blicke gen Himmel gerichtet, ehe sich eine Gruppe Bergwanderer der Alpenvereinssektion Kaufering unter Führung von Willy Augustin auf den Weg machte, um den Jochberg, zwischen Kochel- und Walchensee gelegen, zu besteigen.



Start war beim Parkplatz am Kesselberg. Von dort aus ging es gleich ziemlich direkt und in engen Serpentinien hoch. Gottseidank im dichten Bergwald



und bei eher bedecktem Himmel. Dennoch sorgte die aufkommende Schwüle für reichlich Schweißtropfen. Nach knapp zwei Stunden war der Gipfel erreicht. Rasten, schauen und genießen, hieß dann die Devise. Leider war die angekündigte grandiose Rundum- und Aussicht nur von kurzer Dauer. Dunst und Nebel zogen vom Tal her nach oben, was die Sichtverhältnisse doch arg einschränkte. Bevor es ungemütlich wurde, erfolgte der Abstieg zur nahegelegenen Jocheralm. Bei Speis und Trank, auch Petrus zeigte sich wieder gewogener, konnte man die bisherige Tour ein wenig Revue passieren lassen und den Gipfel von etwas weiter unten betrachten. Beim Abstieg in Richtung Walchenseeufer schüttete der Himmel jedoch ein paar kräftige Eimer Wasser herunter und jedem wurde dabei klar, dass ein ausgiebiger Regenschutz nicht umsonst dabei war. Nach einer Viertelstunde war der Spuk wieder vorbei und auch der dichte Bergwald hielt das Übel in Grenzen. Im Tal angekommen, ließ sich dann schon wieder die Sonne sehen. Das Smaragdgrün des Sees und eine zauberhafte Landschaft waren Wegbegleiter bis zum Erreichen des Ausgangspunktes. Weil der Tag noch lang war, wurde bei der Rückfahrt das Bauernhof-Cafe in Tauting angesteuert. Mit Kaffeeduft und gigantischen Stücken „Schwarzwälder Kirschtorte“, erfuhr die rundum gelungene Bergtour den gebührenden Abschluss.

